

Pressemitteilung

DIE FSD SCHRÄNKT VORÜBERGEHEND IHRE AKTIVITÄTEN IN DER UKRAINE EIN

Sloviansk / Genf, 15. Februar 2022

Aufgrund der zunehmenden Spannungen in der Ukraine und um die Sicherheit ihres Personals gewährleisten zu können, hat die FSD (Fondation suisse de déminage) alle Feldeinsätze in der Ukraine vorerst ausgesetzt. Alle Mitarbeiter arbeiten jedoch von den FSD-Büros in Sloviansk und Mariupol aus weiter. Seit 2015 beteiligt sich die FSD an der Entminung der Gebiete nahe der Kontaktlinie im Osten des Landes und sensibilisiert die dort lebende Bevölkerung für die omnipräsente Gefahr von Minen, Blindgängern und anderen explosiven Kriegshinterlassenschaften. Ein Projekt zur Unterstützung der lokalen Bildungseinrichtungen in Konfliktgebieten wird derzeit ebenso durchgeführt.

Angesichts der zunehmenden Instabilität in der Ukraine hat die FSD alle ihre im Feld eingesetzten Teams für die nächsten zwei Wochen in ihre Büros in Sloviansk und Mariupol zurückgezogen. Die 53 Mitarbeiter, darunter etwa zwanzig Minenräumer und Minenräumerinnen, setzen ihre Arbeit jedoch fort.

"Einige Aktivitäten wurden unterbrochen, andere angepasst. Wir versuchen, unsere humanitäre Tätigkeit im Donbass so weit wie möglich aufrechtzuerhalten, ohne die Sicherheit unserer Teams zu gefährden", betont Alex van Roy, stellvertretender Einsatzleiter der FSD. Wir beobachten die Entwicklung des Umfelds Tag für Tag und haben Massnahmen ergriffen, um schnell reagieren zu können, sollte sich die Lage verschlechtern. "

Die drei Entminungsteams, die im Winter damit beauftragt sind potenziell kontaminierte Gebiete abzusperren und als solche kenntlich zu machen, nutzen die Unterbrechung, um ihre technischen Kenntnisse aufzufrischen. Die Sensibilisierungsteams konzentrieren ihre Bemühungen auf Online-Präventionskampagnen, insbesondere über Facebook und Zoom.

"Ein Rückzug aus dem Land steht derzeit nicht zur Debatte. Die FSD ist mit risikoreichen Umgebungen vertraut und verfügt über die Expertise ihre humanitäre Arbeit unter diesen Bedingungen aufrechtzuerhalten", erklärt Hansjörg Eberle, Direktor der FSD. Wir nehmen alle unsere Aktivitäten wieder auf, sobald es die Situation erlaubt."

KONTAKT

- Alex van Roy, Stellvertretender Operationsleiter (EN):
alex.vanroy@fsd.ch, +41 79 863 77 55
- Olena Kryvova, Stellvertretende Programmleiterin in der Ukraine (EN):
olena.kryvova@fsd.ch, +38 050 130 23 37
- Maximilian Wagner, Kommunikation (DE, EN):
maximilian.wagner@fsd.ch, +41 79 745 18 60

FOTOS

Bildmaterial unseres Programms im Donbass können Sie unter diesem Link herunterladen:
<https://we.tl/t-t3CThSuiCQ>

FSD

Avenue Giuseppe-Motta 14b
1202 Genf - Schweiz
+41 22 731 14 79
info@fsd.ch
www.fsd.ch

ÜBER DIE FSD

Die FSD ist eine humanitäre Organisation, die 1997 in Genf gegründet wurde. Unsere Experten neutralisieren explosive Kriegshinterlassenschaften, klären durch Giftmüll verseuchte Gebiete und unterstützen Menschen, die unter bewaffneten Konflikten und Instabilität leiden.

Weitere Informationen zur FSD: <https://fsd.ch/de/>

PRÄSENZ IN DER UKRAINE

Das Engagement der FSD in der Ukraine reicht bis Anfang 2015 zurück, ein Jahr nachdem der Konflikt im Donbass ausgebrochen ist. Dies führte zu einer Spaltung dieser Region. Ein Teil wurde folglich von Separatisten kontrolliert, der andere blieb unter Kontrolle der ukrainischen Regierung. Ziel war es zunächst, die Zahl der zivilen Opfer so weit wie möglich zu reduzieren, indem den Bewohnern vermittelt wurde, wie sie in den von Minen und Blindgängern kontaminierten Gebieten, Gefahren meiden können. Um noch mehr Menschen über diese Risiken aufzuklären, verbreitet die FSD wichtige Informationen auch online über soziale Medien.

2017 startete die FSD zusätzlich ein Minenräumprogramm, um Minen und nicht explodierte Kampfmittel zu lokalisieren und zu zerstören. Fast 5 Millionen Quadratmeter Land wurden bis heute geprüft und geräumt, welche nun von der Bevölkerung sicher genutzt werden können. Dies hat ebenso die Wiederaufnahme der landwirtschaftlichen Aktivitäten in diesen Gebieten ermöglicht.

Ende 2019 wurde ein weiteres Projekt in die Wege geleitet, das den Zugang zu Bildung in den Kriegsgebieten stärken soll. Bei Besuchen von Schulen und Kindergärten im Rahmen der Minen-Sensibilisierungskampagnen wurden die FSD-Mitarbeiter auf das Ausmass der Zerstörungen aufmerksam. Mit Hilfe einer Spendenkampagne konnte die FSD eine Bedarfsanalyse in Schulen entlang der Kontaktlinie durchführen und unternimmt nun Schritte zum Wiederaufbau und zur Sanierung von beschädigten Gebäuden.

Im Jahr 2021 neutralisierte die FSD 299 nicht explodierte Kampfmittel in der Ukraine und dekontaminierte mehr als 400.000 Quadratmeter vormaliger Schlachtfelder.

Weitere Informationen zu den Projekten der FSD in der Ukraine:
<https://fsd.ch/de/aktivitaeten/einsatzgebiete/ukraine/>

FSD

Avenue Giuseppe-Motta 14b
1202 Genf - Schweiz
+41 22 731 14 79
info@fsd.ch
www.fsd.ch